

gegenübergestellt sind. Bei der systematischen Übersicht der im Jahre 1923 verlegten Bücher und Zeitschriften wurden im Bbl. Nr. 265 vom 11. November 1924 insgesamt 30 734 Stück angegeben. Die nun in folgender Aufstellung für 1923 genannte Schlusssumme von nur 26 399 Einheiten erklärt sich daraus, daß hierbei alle Zeitschriften und nicht abgeschlossenen Fortsetzungswerke unberücksichtigt blieben. Während in den früheren Jahren die Aufzählung der einzelnen Wissenschaftsgebiete nach der alten bibliographischen Einteilung vorgenommen wurde, ist für diesmal die übliche Gliederung des Wöchentlichen Verzeichnisses zugrunde gelegt. Es war daher nötig, daß die schon früher gewonnenen Ergebnisse aus dem Jahre 1923 neu gruppiert werden mußten. Hierdurch erklären sich auch die Differenzen bei einigen Wissenschaftsgebieten, die sich aus der alten

Einteilung nach 19 Gruppen gegenüber der heutigen von 27 Disziplinen ergeben, zumal Fortsetzungstitel und Serientitel statistisch jetzt unberücksichtigt geblieben sind. Alle nicht abgeschlossenen Fortsetzungswerke und Zeitschriften blieben unberücksichtigt, sodaß — einschließlich der Karten und Atlanten — die Buchproduktion, soweit sie für das Jahr 1924 in den Wöchentlichen Verzeichnissen und für das Jahr 1923 in den Halbjahrsverzeichnissen Aufnahme fand, ausgezählt wurde. Zu beachten ist auch, daß dabei nicht nur im engeren Sinne den Buchhandel interessierende Literatur, sondern alle in die Wöchentlichen Verzeichnisse bzw. Halbjahrskataloge aufgenommenen Bücher berücksichtigt sind.  
Ludwig Schönrod.

Wissenschaftsgebiete:	1923.			1924.		
	Neuererscheinungen	Neuauflagen	Insgesamt	Neuererscheinungen	Neuauflagen	Insgesamt
1. Allgemeines. Sammelwerke. Buch- und Schriftwesen. Bibliothekswesen. Hochschulen. Gelehrte Gesellschaften. Wissenschaftskunde . . . . .	480	26	506	407	44	451
2. Religionswissenschaft. Mythologie. Theologie . . . . .	1502	442	1944	1163	497	1660
3. Rechtswissenschaft . . . . .	883	153	1036	749	242	991
4. Staats- und Sozialwissenschaften. Statistik . . . . .	1464	190	1654	1497	198	1695
5. Heilwissenschaft. Tierheilkunde . . . . .	833	276	1109	587	240	827
6. Naturwissenschaften . . . . .	1018	181	1199	640	224	864
7. Mathematik . . . . .	209	72	281	156	52	208
8. Philosophie . . . . .	431	158	589	386	116	502
9. Erziehung und Unterricht. Jugendbewegung . . . . .	575	126	701	465	151	616
10. Schulbücher. Stenographie . . . . .	739	1078	1817	1069	148	1217
11. Jugendschriften . . . . .	944	302	1246	1038	319	1357
12. Allgemeine Sprach- u. Literaturwissenschaft. Außereuropäische Sprachen u. Literaturen. Orientalische Sprachen und Literaturen . . . . .	177	18	195	137	40	177
13. Klassische Sprachen und Literaturen	185	39	224	91	30	121
14. Neuere Sprachen und Literaturen: Darstellungen und Untersuchungen . . . . .	640	161	801	412	158	570
15. Neuere Sprachen und Literaturen: Schöne Literatur . . . . .	4344	1037	5381	4239	1198	5437
16. Musik. Tanz. Theater. Kino . . . . .	637	136	773	404	139	543
17. Kunst und Kunstgewerbe . . . . .	925	203	1128	753	139	892
18. Geschichte. Histor. Hilfswissenschaften	838	119	957	731	121	852
19. Kriegswissenschaft . . . . .	168	7	175	162	15	177
20. Kulturgeschichte. Volkskunde. Geheime Gesellschaften. Freimaurerei . . . . .	334	59	393	322	79	401
21. Erdkunde. Völkerkunde . . . . .	450	148	598	353	146	496
22. Karten und Atlanten . . . . .	461	73	534	453	98	551
23. Technische Wissenschaften. Handwerk	726	394	1120	625	277	902
24. Handel und Verkehr. Industrie . . . . .	495	144	639	534	132	666
25. Land- und Forstwirtschaft. Jagd. Hauswirtschaft . . . . .	449	145	594	354	148	502
26. Turnen. Sport. Spiele. Sammelwesen. Geselliger Verkehr . . . . .	241	101	342	246	143	389
27. Geheimwissenschaften. Allgemeine Kalender. Verschiedenes . . . . .	418	45	463	469	63	532
	20 566	5833	26 399	18 442	5157	23 599

**Vom Felde der Haus- und Vertriebszeitschriften.**

Die Notwendigkeit, das am Buche interessierte Publikum dauernd über den Büchermarkt zu unterrichten und die durch die mangelhafte allgemeine Wirtschaftslage gedrückte Kauflust zu beleben, hat dafür gesorgt, daß die Bemühungen um die Schaffung und Ausgestaltung von Haus- und Vertriebszeitschriften nicht nachlassen. Es ist ganz interessant, den gegenwärtigen Zustand kennen zu lernen und die Fortschritte zu verfolgen, die sich auf diesem vielgestaltigen Gebiete buchhändlerischer Werbung in dem Material offenbaren, das fortgesetzt der Redaktion dieses Blattes zugeht.

Vor mir liegen acht Hefte der Vertriebszeitschrift *Der Bücherwurm*, des bekannten im Einhorn-Verlag zu Dachau b. München bereits im 10. Jahrgange erscheinenden Monatsblattes, das nicht eigentlich Hauszeitschrift des Einhorn-Verlages, sondern ganz allgemein Werbemittel für das Sortiment sein will. Diese Zeitschrift nähert sich in ihrem Inhalt vielfach Hans von Webers »Zwiebelsisch«, indem mit allen Mitteln, besonders auch der Satire, bessere Geschmacksbildung des Publikums angestrebt wird. Rein äußerlich zeigt sich diese Absicht auch in der Ausstattung. Die Umschlagbilder und Textabbil-

dungen stellen die Verbindung des Buches mit der graphischen Kunst her. Auch das Satz- und Druckbild ist Zeuge der feinen Kultur, die den Inhalt beherrscht und durch sorgfältige Auswahl und Besprechung der aufgenommenen Werke zum Ausdruck kommt. Diese Vertriebszeitschrift ist in vieler Beziehung recht unterhaltsam und steckt immer voller Anregungen. Ich glaube bestimmt, daß sie stets erheblich zur Belebung des Büchermarktes beigetragen hat und beiträgt, auch z. B. durch die etwas aus der Reihe fallende Festschrifts-Nummer (5), deren ulkiger bildlicher und textlicher Inhalt des tieferen Sinnes nicht entbehrt. — Daß das Gute die Vorbedingung des Bleibenden in sich trägt, ersieht man auch aus der erfreulichen Entwicklung, die das in Sechz-format erscheinende originelle Blättchen *Das Ruducksei* im Verlag des »Ruducksei« in Berlin genommen hat. Das vor mir liegende August-Septemberheft d. J. (2. Jahrgang) zeigt die gleiche sorgfältige Auswahl aus den verschiedensten Gebieten des Büchermarktes und jene sympathische Art, die auf den Leser zwanglos anregend und befruchtend einzuwirken versteht. »Kauft Bücher auf Vorrat!« Dieser kategorische Imperativ wird am Anfange des Heftes von A. Ruhn-Boeltz geistvoll und überzeugend begründet. Es folgen Leseproben und jene übersichtlichen und gut gruppierten, zusammenhängenden Berichte über